

Pilotierung zweier Basis-Tools zur Beurteilung körperlicher Belastung

Falk LIEBERS¹, Britta WEBER², Rolf ELLEGAST²,
Anna-Maria HESSENMÖLLER¹

¹*Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA, Berlin),*

²*Institut für Arbeitsschutz (IFA, St. Augustin)*

Kurzfassung: Im Rahmen des Arbeitsprogramms Muskel-Skelett-Belastung der 3. GDA-Periode wurden 2 Basis-Tools zur Beurteilung körperlicher Belastungen harmonisiert und anschließend von Expertinnen und Experten der in der GDA beteiligten Bänke pilotiert. Die Praktikabilität zur Bewertung körperlicher Belastung wurde für das BAuA-Einstiegsscreening sowie die DGUV-Checkliste durch die Experten in ähnlicher Weise bestätigt. Die weitere Pilotierung mit Betriebspraktikern und die Validierung der Instrumente ist im nächsten Schritt erforderlich.

Schlüsselwörter: Körperliche Belastungen, Gefährdungsbeurteilung, Pilotierung, qualitative Studie

1. Hintergrund

Die Gefährdungsbeurteilung körperlicher Belastung ist eine wichtige Grundlage in der Prävention. Screening-Tools, wie die Leitmerkmalmethoden, sind etabliert, erfordern aber bereits erhöhten Aufwand. Basis-Tools sollen hier die Unternehmen unterstützen, einfach und schnell zu erkennen, ob und welche Art der Belastung vorliegt und ob eine erhöhte Belastung wahrscheinlich ist. Das BAuA-Einstiegsscreening (ES) (BAuA 2022) und die DGUV-Checkliste (CL) (DGUV 2022) gelten als solche Basis-Tools. Sie gestatten eine orientierende Gefährdungsbeurteilung beim Vorliegen körperlicher Belastung in den sechs körperlichen Belastungsarten Heben, Halten und Tragen von Lasten (HHT), Ziehen und Schieben von Lasten (ZS), manuelle Arbeitsprozesse (MA), Aufbringen von Ganzkörperkräften (GK), Körperfortbewegung (KB) und Körperzwangshaltungen (KH). Die CL berücksichtigt zusätzlich Ganzkörper- und Handarmvibrationen.

Beide Tools wurden untereinander hinsichtlich ihrer Beurteilungskriterien harmonisiert. Ein Ziel der Basis-Tools ist, erhöhte Belastungen, also wesentlich erhöhte und hohe Belastungen (Risikokategorien 3 und 4) nach AMR 13.2 mit hoher Sensitivität zu erfassen. Beide Tools werden in der AMR 13.2 zur orientierenden Beurteilung genannt und im Arbeitsprogramm Muskel-Skelett-Belastung der 3. GDA-Periode empfohlen (GDA 2023). Daher sollten die Instrumente vor dem Einsatz in der GDA hinsichtlich Anwendbarkeit (Logik- und Anwendungsfehler, Deckeneffekte) und Praktikabilität (Zeitbedarf, Erwartungskonformität) durch Experten geprüft werden.

2. Methoden

Durchgeführt wurde eine Pilotstudie unter Beteiligung von Aufsichtspersonen und Experten der AP MSB der GDA beteiligten Unfallversicherungsträger und Länder sowie zweier arbeitsmedizinischer Facharbeitskreise. Die Aufsichtspersonen bzw. Experten wurden aufgefordert, zumindest einen konkreten, aber nicht zwingend denselben Arbeitsplatz (AP) mit körperlichen Anforderungen mit den beiden Basis-Tools zu beurteilen und anschließend in einem Feedback-Bogen ihre Anwendungserfahrungen zu dokumentieren.

Die Formbögen der beiden Basis-Tools sowie Feedback-Bögen wurden als PDF mit Formularfunktionen über das GDA-Büro des AP MSB an die 9 GDA-Träger und Leiter zweier Arbeitskreise und von diesen an je 4 bis 5 Aufsichtspersonen bzw. Experten per Mail verschickt. Die Rückantwort erfolgte per E-Mail direkt an die Geschäftsstelle Evaluation der NAK. Hier wurden die Formbögen der Basis-Tools sowie die Feedback-Bögen anonymisiert und zur Auswertung an die BAuA und das IFA gegeben. Die Erhebungsphase lag im Zeitraum von Mai bis August 2022. Die Auswertung der Formbögen der Tools und der Feedbackfragebögen erfolgte deskriptiv. Für quantitative Angaben wurden Häufigkeitsverteilungen bzw. Verteilungsmaße bestimmt. Qualitative Angaben wurden codiert und deskriptiv beschrieben.

3. Ergebnisse

Insgesamt lagen 28 AP-Bewertungen mit dem ES und 24 mit der CL vor. Davon wurden 14 AP mit ES und CL simultan beurteilt. Beteiligt waren Aufsichtspersonal (19), Fachexperten (3), GDA-Experten (2), Personalvertretungen (2) und Arbeitgeber (2). Im Mittel wurden die CL und das ES von den Teilnehmenden einmal angewendet. Als Ausfüllzeit wurden im Mittel 18 min (CL) und 21 min (ES), mit einer Spanne bis 50 min (CL) und 60 min (ES) angegeben. Das Spektrum der beurteilten Arbeitsplätze umfasst z. B. Hol- und Bringendienste, Fliesenlegen, Kommissionieren, Steinbearbeitung, Montagetätigkeiten, Tätigkeiten in der Ergotherapie und Bautätigkeiten. Für 3 (ES) bzw. 4 (CL) Arbeitsplätze fehlten Tätigkeitsangaben.

Bezogen auf alle AP war der Anteil an AP, für die eine „erhöhte Belastung“ mit dem ES bzw. der CL dokumentiert wurde, ähnlich in den Belastungsarten HHT (ES: 82,1 %; CL: 87,5 %), ZS (ES: 21,4 %; CL 16,7 %); MA (ES: 50,0 %; CL: 54,2 %) und KB (ES: 25,6 %; CL: 20,8 %) und unterschied sich in den Belastungsarten GK (ES: 25,0 %; CL: 4,2 %) und KH (ES: 28,6 %; CL: 45,8 %). Aufbau und Struktur, Inhalt, Erwartungskonformität und Praktikabilität wurden für beide Tools ähnlich, insgesamt eher positiv bewertet: In Bezug auf den Aufbau bewerteten z. B. 15 Teilnehmende (62,5 %) für die CL und 12 TN (44,4 %) für das ES die Aussage „Der Aufbau [des Tools] ist nachvollziehbar, klar und logisch“ mit „trifft voll und ganz zu“. Die Aussage „Erhöhte Belastungen und Erfordernisse vertiefender Gefährdungsbeurteilung sind nachweisbar“ wurde für die CL von 12 TN (50 %) und für das ES von 12 TN (42,9 %) mit „trifft voll und ganz“ eingeschätzt. Hinweise (z.B. fehlende Kriterien, Anwendungseinschränkung) wurden gegeben.

4. Zusammenfassung

Das BAuA-Einstiegsscreening sowie die DGUV-Checkliste zur Bewertung körperlicher Belastung wurden als Basis-Tools zur Gefährdungsbeurteilung körperlicher Belastung hinsichtlich ihrer Praktikabilität durch Experten in ähnlicher Weise bestätigt. Einfache inhaltliche und formelle Anpassungen der Tools sind zu diskutieren. Die weitere Pilotierung mit Betriebspraktikern und die formelle Validierung der Instrumente ist im nächsten Schritt zu empfehlen.

5. Literatur

- BAuA (2022). „Basis-Check und Einstiegsscreening bei körperlicher Belastung“ <https://www.baua.de/DE/Themen/Arbeitsgestaltung-im-Betrieb/Physische-Belastung/Leitmerkmalmethode/pdf/Einstiegsscreening-interaktiv.pdf> (11.1.2023).
- DGUV (2022). DGUV Information 208-033 - Muskel-Skelett-Belastungen – erkennen und beurteilen. Berlin, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV). publikationen.dguv.de (Webcode =p208033) (11.1.2023)
- GDA (2023). „Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie – Arbeitsprogramm MSB.“ <https://www.gdabewegt.de/> (11.1.2023)

Danksagung: Die Pilotierungsstudie entstand mit Unterstützung und unter Mitarbeit der im Arbeitsprogramm “Muskel-Skelett-Belastung” (AP MSB) der 3. Periode der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (Leitung: Jutta Lamers, BGW Hamburg) im Teilarbeitspaket Instrumente (Leitung: Ralf Schick, BGHW Mannheim) beteiligten Kollegen und Kollegen.



Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.

Nachhaltig Arbeiten und Lernen

**Analyse und Gestaltung lernförderlicher
und nachhaltiger Arbeitssysteme
und Arbeits- und Lernprozesse**

69. Kongress der
Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

01. – 03. März 2023

GfA-Press

Bericht zum 69. Arbeitswissenschaftlichen Kongress vom 01. – 03. März 2023

**Fakultät Maschinenbau, Institut für Berufswissenschaften der Metalltechnik (IBM) und
Institut für Fabrikanlagen und Logistik (IFA), Leibniz Universität Hannover**

Herausgegeben von der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.
Sankt Augustin: GfA-Press, 2023
ISBN 978-3-936804-32-4

NE: Gesellschaft für Arbeitswissenschaft: Jahresdokumentation

Als Manuskript zusammengestellt. Diese Jahresdokumentation ist nur in der Geschäftsstelle (s. u.) erhältlich.

Alle Rechte vorbehalten.

© GfA-Press, Sankt Augustin

Schriftleitung: Prof. Dr. Rolf Ellegast

im Auftrag der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V.

Ohne ausdrückliche Genehmigung der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V. ist es nicht gestattet:

- den Kongressband oder Teile daraus in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) zu vervielfältigen,
- den Kongressband oder Teile daraus in Print- und/oder Nonprint-Medien (Webseiten, Blog, Social Media) zu verbreiten.

Die Verantwortung für die Inhalte der Beiträge tragen alleine die jeweiligen Verfasser; die GfA haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Geschäftsstelle der GfA

Simone John, Tel.: +49 (0)30 1300-13003

Alte Heerstraße 111, D-53757 Sankt Augustin

info@gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft.de · www.gesellschaft-fuer-arbeitswissenschaft.de

Screen design und Umsetzung

© 2023 fröse multimedia, Frank Fröse

office@internetkundenservice.de · www.internetkundenservice.de